

4. BUNDESKONGRESS ELTERNBEGLEITUNG

Workshop 6 A

Getrennt leben – Gemeinsam erziehen: Familien in Trennung und Scheidung – Wie Familien in schwierigen Zeiten begleiten?

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Herzlich Willkommen im Workshop 6a!

Getrennt leben – Gemeinsam erziehen: Familien in Trennung und Scheidung – Wie Familien in schwierigen Zeiten begleiten?

Referenten: Anne Waterstraat (M.A. Counseling) und Achim Maid-Loh (Dipl. Psych.), c/o Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH (EZ)

Moderatorin: Anna Stein, Stiftung SPN, Servicestelle Elternchance

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Getrennt leben – Gemeinsam erziehen: Familien in Trennung und Scheidung – Wie Familien in schwierigen Zeiten begleiten?

Input I

- Familie heute – was wird aus der **Liebe** !?
- Trennung als ubiquitärer Prozess – Folgen für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Sonderfall Hochkonflikt

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Familie heute – Was wird aus der Liebe?

Familienwünsche stehen hoch im Kurs:

- „Man braucht eine Familie zum Glück“
- ...sagten 43% der 18-30 Jährigen 1988 in Westdeutschland und 2014: 72% in den alten und 70% in den neuen Bundesländern
- Paare wünschen sich wieder 2-3 Kinder und wollen die Kinder gemeinsam erziehen & Haus- und Erwerbsarbeit partnerschaftlich teilen


Quellen: Jurczyk, Klinkhardt (2014)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Umfrage II.

Wie emotional belastend finden Sie das Thema?

- Für die Eltern?
- Für die Kinder?
- Für Sie als Elternbegleiter:innen?



Bitte nehmen Sie oben rechts an den Umfragen teil

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Workshop 6 A

Getrennt leben – Gemeinsam erziehen: Familien in Trennung und Scheidung – Wie Familien in schwierigen Zeiten begleiten?

Lernfragen :

- (Wacht) Auf dem Rücken der Kinder – Wie bleiben die Perspektive und die Interessen von Kindern nach Trennung und Scheidung im Blick?
- Konfliktmanagement – Welche Angebote und -formate unterstützen Eltern vor, während und nach einer Trennung?
- Der/die/das Dritte bzw. Vierte im Bunde: Welches Unterstützungspotential bringen Elternbegleiter*innen mit? Welche Risiken sollten Elternbegleiter*innen beachten?

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Familie heute – Was wird aus der Liebe?

Die Kluft zwischen Wunsch und Wirklichkeit = Familienleben... birgt großes Enttäuschungs-Potential (Teil 1)

- Realiter stellen nur 14% der Eltern von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren die Erwerbs- und Hausarbeit gleichmäßig auf...
- Die Mütter übernehmen auch bei Vollzeitstellen (I) beider Elternteile den größten Teil der Care-Arbeit = Dreifach- Belastung
- Intensivierung von Elternschaft (S. Walper, 2021) bei gleichzeitiger Zunahme der Erwerbsarbeit von Frauen und Entgrenzung des Arbeitslebens → „Kind im Zentrum = Eltern am Limit“

Quellen: BMFSFJ (2021); Jurczyk u. Klinkhardt (2014)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Familie heute – Was wird aus der Liebe?

„Doing family“ ... in der Kluft zwischen Wunsch und Wirklichkeit ... erheischt neue, erweiterte Beziehungs- und Erziehungs-Kompetenzen:

- Rollenangleichung in der Partnerschaft braucht hohes Maß an Verhandlungs- und Kommunikationskompetenz
- Gestaltungsmöglichkeiten schaffen Gestaltungsnotwendigkeiten: Die „Herstellungsleistung“ von Familie wird immer komplexer und anspruchsvoller !
- „Zweitkind-Wunsch“ aber „Erstkind-Schock“ (Nave-Herz 1994): Realisierte Zahl der Kinder faktisch niedriger als die erwünschte Kinderschar... Fehlende Zeit für Regeneration der Erwachsenen und des Paares → Die Beziehung krisiert...!

Quellen: Jurczyk et al (2012); BMFSFJ (2020); Familienreport; Nave-Herz (1994)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Familie heute – Was wird aus der Liebe?

Familienleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Teil 2:

- 149.000 Scheidungen (2019) mit 122.000 betroffenen Kindern pro Jahr (!)
- Höhere Trennungsquote bei unverheirateten Eltern (Walper, 2020): → 21% in den ersten vier Lebensjahren des Kindes (Anteil nicht ehelich geborener Kinder stark zunehmen - aktuell je nach Bundesland: zwischen 1/3 WEST und 2/3 OST -)
- Nur ca. 5% der Eltern betreuen die Kinder nach einer Trennung im Wechselmodell (ab 40:60)

Quelle: Walper (2020); Jurczyk (2017); Bundesamt für Statistik, (2021)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Trennung ist ein Prozess

1. Die Anbahnungsphase:

- „So geht es nicht weiter!“ – Trennung von einem unerträglichen Zustand oder Trennung von diesem/ Partner*in?
- Ein Schritt vor, zwei Schritte zurück, einer zurück ...
- Eine* hat sich entschieden, der/die Andere hält klammernd fest... → Der Eintritt in die „Vor-Scheidungs-Phase“

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Trennung ist ein Prozess

3. Die Nachtrennungsphase:

- In das neue Leben als „getrennte Familie“ hineinwachsen
- Die Kinder beim Leben in zwei Haushalten unterstützen
- Das Maß an Kommunikation und Distanz zwischen den Elternteilen ausbalancieren
- Weiter bestehende Konflikte lösen
- Neue Partner*innen integrieren – evtl. als Patchworkfamilien neu zusammenwachsen

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern

Trennung ist eine schwere Krise

- Trotz aller gesellschaftlichen „Normalität“: Alle Hoffnung auf das Leben als glückliche Familie, der gesamte Lebensentwurf ist zerbrochen.
- Angst, Scham, Wut, Versagens- und Schuldgefühle können schwer belasten und lähmen
- Deutlich erhöhtes Risiko für Depression, körperliche Erkrankungen, Gewalt, Suizidalität, Verschuldung
- In Krisen regredieren ALLE Menschen mehr oder weniger stark:
 - Aktivierung unguter Bewältigungs- und Kommunikationsmuster
 - Sich selbst schlechter beruhigen können
 - Den Anderen zum Sündenbock machen ...

Quelle: Bodenmann (2013)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen



Abb. 4

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Trennung ist ein Prozess

2. Die Trennungsphase:

- Die Trennung umsetzen:
 - Die Kinder und das Umfeld informieren
 - Getrenntes Wohnen
 - Die Betreuungsaufteilung der Kinder regeln
 - Finanzen aufteilen und Unterhalt klären

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern

Trennung ist eine schwere Krise

Mehrere Phasen des emotionalen Erlebens bei schweren Verlusten (nach Kübler-Ross, 1975)

- Verleugnung: Nicht Wahrhaben-Wollen, Verzweiflung, Angst
- Zorn, Wut, Hass: Sich bekriegen, Rachephantasien
- Fehlschön: Ungesehen-Machen-Wollen
- Depression: Trauer, Bedauern
- Akzeptieren: Integration, Neuorientierung

- Mindestens das erste Jahr muss als Krisenzeit betrachtet werden, erst danach kommt es allmählich zu Integration und Neuorientierung (...i.d.R. abhängig von der Beziehungsdauer!)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Kinder

Trennung ist eine schwere Krise: „Wenn die Erde bebt und das Dach wackelt“

- Wie Kinder die Trennung bewältigen ist abhängig
 - Von der psychischen Stabilität und ökonomischen Situation der Eltern
 - von der jeweiligen Eltern-Kind-Beziehung (einschließlich des Erziehungsverhaltens)
 - und v.a. von der Konfliktspannung zwischen den Eltern und dem Koalitionsdruck:

Je mehr das Kind in den Konflikt involviert wird, desto höher die seelische und gesundheitliche Belastung – bis hin zur Kindeswohlgefährdung! (...Miterleben von Streit, ...Gegenstand des Streites Sein, ... in den Streit involviert werden)

Studien zeigen: Die höchste Belastung haben Kinder in Kernfamilien mit hochkonfliktualen Eltern! Denn: „Die Innenwelt der Eltern ist die wichtigste Außenwelt der Kinder.“ (Figdor 2005)

28.06.2021 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung gGmbH, Heidelberg & Bonnmergen

Dynamik von Trennung – Folgen für Kinder

Trennung ist eine schwere Krise – Reaktionen von Kindern 0.-5. Lebensjahr

- Klein- und Vorschulkinder haben eine **magische** Perspektive, sie können sich überhaupt noch nicht vorstellen, dass es eine andere Sichtweise gibt als die eigene.
- In dieser Altersgruppe **kann noch nicht von Loyalitätskonflikten der Kinder gesprochen werden.**
- Die Kinder können **regressive** Tendenzen zeigen: Verwirrung, Irritation, Einmüden, Fingerlutschen.
- Die Kinder sind **sehr verunsichert**, klammern sich an den Elternteil mit dem sie gerade zusammen sind.
- Sprechen häufig **nicht** vom anderen Elternteil, wenn dieser nicht da ist!
- Sie brauchen jetzt **sichere Rahmenbedingungen, klare und sichere** Aussagen ihrer Eltern.

Quelle: Haid-Loh & Koschorke (2015)

Dynamik von Trennung – Folgen für Kinder

Trennung ist eine schwere Krise – Reaktionen von Kindern im 6.-10. Lebensjahr

- Grundschul Kinder beschreiben und zeigen ihre Wut, Angst und Ärger.
- Sie haben **Hoffnung**, dass die Eltern wieder zusammen kommen.
- Sie verfügen über die Fähigkeiten, auch die Perspektive einer anderen Person einzunehmen, können aber **nur eine Perspektive übernehmen** – erzählen daher evtl. widersprüchliche Geschichten!
- Sie ergreifen Partei für **jeweils einen Elternteil** und beschuldigen den anderen Elternteil.
- In dieser Altersgruppe geraten die Kinder in **Loyalitätskonflikte**. Es kann passieren, dass sie aus Loyalität zu einem Elternteil den Kontakt zum anderen Elternteil ablehnen. Diese **Bündnisbildung** kann ein eigenständiger Bewältigungsversuch bei hohem Konfliktniveau darstellen und muss nicht auf die Manipulation eines Elternteils zurückgehen.

Quelle: Haid-Loh & Koschorke (2015)

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Trennung ist eine schwere Krise – Was hilft den Kindern?

Unterschiedliche Modelle getrennter Elternschaft:

- **Kooperativer Elternschaft** – bei wenig Konfliktpotenzung: Regelmäßiger Kontakt und Austausch, flexible Regelungen, Abstimmung von Erziehungsprinzipien
- **Parallele Elternschaft** – bei höherer Konfliktpotenzung: Möglichst wenig Kontakt, sehr klare und feste Regelungen, unabhängige evtl. unterschiedliche Erziehung → Beide Formen sind für Kinder in Ordnung!

→ Problematisch sind:

- **Antagonistische Elternschaft: Dauerhafter Kampf + Viel Kontakt bei hohem Konfliktniveau...**

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Wenn aus Ehe-Konflikten „Aosekrieg“ wird -> „Hochkonflikteltern“ bedeuten fürs Kind: „Chronisches Leben im Kriegsgebiet“

- Manche Eltern geraten aus unterschiedlichen Gründen in einen **dauerhaften Kampf**, der mit den **normalen Mitteln von Beratung und/oder Familiengericht nicht beizulegen ist...**
- Alle beschriebenen **Konzeptionen** von Eltern und Kindern sind als vorübergehende Phänomene normal -> Sie brauchen Geduld, Verständnis, Mitgefühl, Begleitung.
- Mal mit, mal ohne professionelle Hilfe findet ein großer Teil der Familien mit der Zeit wieder in ein **neues Gleichgewicht** als getrennte Familie.

Dynamik von Trennung – Folgen für Kinder

Trennung ist eine schwere Krise – Reaktionen von Jugendlichen im 11.-17. Lebensjahr

- In der Adoleszenz werden zunehmend **Gefühle** wie Wut, Trauer und Ärger möglichst gänzlich **vermieden**: d.h. bspw.: ... Aussagen wie „Ich habe den Papa schon vergessen“ können typisch werden.
- Das **Bündnis** mit einem Elternteil verfestigt sich...
- Und /Oder : Jugendliche **ziehen sich zunehmend** von der Elternkonflikten zurück:
- **Zugleich** werden **Peergroups** in diesem Alter immer wichtiger!

Quelle: Haid-Loh & Koschorke (2015)

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Trennung ist eine schwere Krise – das Paradox der Trennungssituation:

„Um eine Scheidung gut verarbeiten zu können, würden Kinder Eltern benötigen, die nach der Trennung so **einfühlbar, geduldig, ausgeglichen, optimistisch und zuwendend** sind, wie sie es im bisherigen Leben der Kinder (die ersten Lebensmonate ausgenommen) nie sein mussten. Zur selben Zeit jedoch befinden sich die meisten Eltern in einer so schwierigen psychischen Situation, dass sie Kinder brauchen würden, die so **ruhig, anspruchlos, loyal, seelisch gefestigt, vernünftig und selbstständig** sind, wie sie bisher noch nie sein mussten.“

Quelle: APP Wien online

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Wenn aus Konflikt Hochkonflikt wird: Chronisches Leben im Kriegsgebiet

- Mögliche Folgen für die Kinder:
 - Externalisierendes und internalisierendes Problemverhalten
 - Beeinträchtigte schulische Leistungsfähigkeit
 - Beeinträchtigung von Selbstwert und Identitätentwicklung
 - Unsicheres Bindungsverhalten, Schwierigkeiten in der Affektregulation
 - Ungünstiger Stressbewältigung, Hyperarousal
 - Verminderung sozialer Kompetenzen
 - Ausrichtung auf Bedürfnisse der Eltern, Vernachlässigung eigener Bedürfnisse

Quelle: Paul u. Dietrich (2006), Walper u. Richter (2011)

Dynamik von Trennung – Folgen für Eltern und Kinder

Trennung ist eine schwere Krise – Was hilft den Kindern?

1. **Sicherheit:** Transparenz, Information, Orientierung...
→ **den elterlichen Konflikt von den Kindern fernhalten – d.h. möglichst wenig Streit vor Kinderaugen!**
→ **keine unhaltbare Versprechungen!**
2. **Zuwendung:** Feinfühligkeit, liebevolle Fürsorge
3. **Klarheit und Orientierung:** Grenzen, verbindliche Vorgaben, klare Vereinbarungen →
4. **Autonomie-Spielräume:** Freiraum zum Rückzug, Eigenverantwortung und Selbstentfaltung, für soziale Beziehungen zu Freund*innen und Verwandten, Omas und Opas, Patenonkel und Patentante etc.

Umfrage III.

Welche dieser Themen begegnen Ihnen am häufigsten bei getrennten Eltern?

(Nennmöglichkeiten möglich)

- Unzuverlässigkeit/Unverbindlichkeit
- Finanzthemen/Unterhalt
- Schwierigkeiten mit Vereinbarungen/Absprachen
- Konflikte um Betreuungskosten
- Dissens zu Mitteln und Fördermöglichkeiten für das Kind

Bitte nehmen Sie oben rechts an den Umfragen teil!

Umfrage IV

Haben Sie selbst schon eine Trennung mit gemeinsamem Kind erlebt?

Bitte nehmen Sie oben rechts an den Umfragen teil!

Was hilft Eltern und Kindern in Trennung?

Angebote für getrennte Eltern:

- **Nach der Trennung:**
 - Elternkurse wie z.B. „Kinder im Blick“:
 - 7-tägiges Programm, das von den Eltern getrennt besucht wird
 - Psychoedukativ mit Schwerpunkt auf Stressbewältigung, Bedürfnisse der Kinder, Konfliktlösungskompetenzen (Emotionscoaching / Beschreibendes Lob...)
 - Gruppen und spezifische Angebote für **Allerziehende**
 - Anbindung an Familienzentren
 - Kostenlose begleitende **Erziehungs- und Familienberatung** zur Klärung immer wieder neu entstehender Konflikte, Erziehungsdifferenzen, etc. in einer EFB
 - Antrag beim Familiengericht zur Entscheidung unüberwindlicher Konflikte
 - **Erziehungsberatung als Auflage** in einem familiengerichtlichen Verfahren zum Umgangs- oder Sorgerecht (Mandatierte Beratung nach § 156 FamFG)

Was hilft Eltern und Kindern in Trennung?

Famliengerichtliches Verfahren:

- **Auftrag:**
 - Jugendamt
 - Verfahrensbeistand*ständig („Anwalt*in fürs Kind“)
 - Richter*in
 - Evtl. Psychologische Sachverständige (Gutachter*in)
 - GgF. Familienberatungsstellen

Getrennt leben – Gemeinsam erziehen: Familien in Trennung und Scheidung – Wie Familien in schwierigen Zeiten begleiten?

Input II

- **Was hilft Eltern und Kindern in Trennung?**
- **Wie können Elternbegleiter*innen unterstützen?**

Was hilft Eltern und Kindern in Trennung?

Angebote für getrennte Eltern:

- In **allen Phasen:** Einzelberatung oder Einzeltherapie zur Krisenbewältigung
- In der **Krisen- und Ambivalenzphase** der Partnerschaft:
 - Paarberatung
 - Ambivalenzberatung → in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB) oder EFL-Stelle
- **Während der Trennung:**
 - **Trennung-/Umgangsberatung** in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle: Klärung des Betreuungsmodells
 - Rechtliche Beratung: Jugendamt oder Anwältin (Sorge-, Umgangs-, Unterhaltsrecht)
 - Sozialberatung, Schuldnerberatung
 - Oder **Mediation** bei einem Anwalt / einer Anwältin oder
 - in einer **spezialisierten interdisziplinären Beratungsstelle** (bspw. ZfF „Familiennotruf“)

Was hilft Eltern und Kindern in Trennung?

Famliengerichtliches Verfahren:

- **Auftrag:**
 - Jugendamt spricht mit beiden Eltern → Stellungnahme zu bereits erfolgten oder möglichen Hilfen
 - Schneller erster Anhörungstermin im Gericht
 - Davor oder danach: Verfahrensbeistand spricht mit Kindern (meist je 1x bei jedem Elternteil) und mit beiden Elternteilen und schreibt Stellungnahme
 - Davor oder danach: Richter*in spricht mit Kind
 - Im ersten Anhörungstermin entweder Einigung oder Auftrag zur Beratung oder Beauftragung eines Gutachters → Verfahren ruht
- Ziel aller Verfahren: **Beschleunigung und Hinwirken auf Einvernehmen**

Was hilft Eltern und Kindern in Trennung?

Angebote für betroffene Kinder

- **Trennungskindergruppen**
- Meist in Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- Unterstützende Beratung (z.B. spieltherapeutische Angebote)

Angebot für Kinder und Eltern

- **„Kinder aus der Klemme“ („No Kids in the middle“)**
 - Programm mit parallelen Gruppen für Eltern (beide gemeinsam) und Kinder (alle Altersgruppen)
 - Einbezug von weiterem Umfeld
 - zusätzlich Gesprächsgruppe
 - Arbeit mit Methodik der Multifamilientherapie

Wie können Elternbegleiter*innen unterstützen?

Vorsicht: Ansteckungsgefahr!!!

- Starke Affekte (Enttäuschung, Wut, Zorn, Rachebedürfnisse, Ängste)
- Mächtige, meist dramatische Geschichten
- Solidarisierungsdruk von Seiten der kämpfenden Eltern
- Identifizierung mit dem bedauernswerten, leidenden Kind

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 33

Wie können Elternbegleiter*innen unterstützen?

„Ruhe bewahren“ → Unterstützung durch eine beruhigende Haltung:

- **Verständnis** für starke Gefühle, ohne sich davon anstecken zu lassen
- Eigene starke Gefühle regulieren – nicht agieren
- Die **Spannung der gegenseitlichen Perspektiven aushalten** (sowohl-als-auch statt entweder-oder)
- Sich **abgrenzen** und nicht in den Konflikt „verstricken“ lassen
- Den „dritten Ort“ (Kita, Familienzentrum) als **neutralen Raum für das Kind sichern** (z.B. durch Abholregeln)

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 34

Wie können Elternbegleiter*innen unterstützen?

Was tun bei Anfragen durch Verfahrensbeistände, Jugendamt, Gutachter*innen?

- Mitteilungen begrenzen auf Erfahrungen aus eigener Anschauung, **direkter Beobachtung** a) des Kindes b) der Eltern-Kind-Interaktion
- **Keine Weitergabe** von nur Berichteten (was ein Elternteil über den anderen sagt)

→ **Chance**, dass neben der Selbstdarstellung der Eltern **reale Eindrücke aus einer neutralen dritten Perspektive** in die Entscheidungsfindung eingebracht werden können

→ **Gefahr**, dass ein Elternteil Sie als parteilich erlebt und Ihnen das Vertrauen entzieht

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 37


Diskussion

Wie haben Sie Ihre Rolle und Ihre Unterstützungsmöglichkeiten in der Begleitung getrennter Eltern bisher erlebt?

Wenn Sie Informationen im Rahmen eines **familiengerichtlichen Verfahrens** weitergeben:

- Wie ist es Ihnen mit Ihrer Rolle ergangen?
- Wie hat es Ihre Beziehung zu den Eltern verändert?
- Wann war es für das Kind hilfreich, wann nicht?

Bitte schreiben Sie in den Chat!



28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 38

Wie können Elternbegleiter*innen unterstützen?

Unterstützung durch Prävention

- Elternabende in der Institution (Kita, Familienzentrum,...) mit multiprofessionellen Expert*innen
- Kooperation mit einer EFB zur niedrigschwelligen Erreichbarkeit (z.B. Sprechstunde in der Kita, Vorstellung der EFB in der Kita, ...)

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 35

Wie können Elternbegleiter*innen unterstützen?

Unterstützung durch Information und Lotsenfunktion

- Angebote der Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- Rolle des Jugendamtes
- Hinweise auf Eltern- und Kindergruppen
- Grundwissen zum familiengerichtlichen Verfahren
- → weitere Informationen im Film **„Kinder lassen sich nicht scheiden“** der Deutschen Liga für das Kind (www.kinder-lassen-sich-nicht-scheiden.de)

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 36


Fazit

Was nehmen Sie aus dem Workshop mit?

Vielleicht Tipps oder etwas auf das Sie in Zukunft mehr achten wollen?

Verraten Sie es uns!

https://yopad.eu/p/er%3C3%86%3C3%9Fes_AHA-Erlebnis_II



28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 39

Anhang: Quellen

Abbildungen

Abb. 1: Koschorke, Albrecht (2013): Die heilige Familie und ihre Folgen.
 Abb. 2: Haad-Loh, Achim: privates Foto o.J.
 Abb. 3 u. 4: Aif, Ronette, in: LAG u. senBfW (Hrsg.): Erziehungs- und Familienberatung im Land Berlin, 2013
 Abb. 5 u. 6: Quelle unbekannt

Literatur

- Arbeitskreis Psychoanalytische Pädagogik: 18 Empfehlungen für Eltern, die sich trennen wollen, und 7 Gründe, warum es so schwer ist, sie einzuhalten. Verfügbar unter: <https://www.apa-gien.de/18-empfehlungen>
- BMFSFJ (2020): Familie heute. Daten, Fakten, Trends. Familienreport 2020. Verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/familie-heute-daten-fakten-trends-familienreport-2020-163130>

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 40

Quellen

- BMFSFJ (2021): 9. Familienbericht. Verfügbar unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/274996/9/909/983704-d6148581411b8f14401244/9evnter-familienbericht-langfassung-data.pdf>
- Bodenmann, Guy (2013): Lehrbuch Klinische Paar- und Familienpsychologie. Bern: Hogrefe.
- Haad-Loh, Achim u. Koschorke, Martin (2013): unveröffentlichte Kurzmaterialeen Ewing, Zentralinstitut für Familienberatung (EZf) nach Normann, Karin u. Fichtner, Jörg (Familien-Netup München, 2012).
- Figgos, Helmuth (2005): mündliche Mitteilung im Seminarvortrag (EZf)
- Figgos, Helmuth (2012): Patient Scheidungsfamilie. Ein Ratgeber für professionelle Helfer. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Jurczyk, Karin u.a. (Hrsg.) (2014): Ding Family. Warum Familienleben heute nicht mehr selbstverständlich ist. Weinheim u. München: Beltz Juventa.
- Jurczyk, Karin, Klinkhardt, Josefine (2014): Vater-Mutter-Kind? Acht Trends in Familien, die Politik heute wissen sollte. Göttersloh: Bertelsmann.

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 41

Quellen

- Nave-Herz, Rosemarie (1994): Familie heute: Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Paul, Stephanie; Dietrich, Peter (2006): Genese, Formen und Folgen „Hochstrittiger Elternschaft“ – Nationaler und internationaler Forschungsstand. Expertise im Auftrag des Deutschen Jugendinstituts München. Verfügbar unter: <https://www.djg.de/abgaben-und-verfahren/sonstige-forschungsberichte-hochstrittige-elternschaft-berichtsstand-zum-forschungsstand-zur-erziehungshochstrittiger-elternschaft/projekt-paul-dietrich.html>
- Wälpert, Sabine; Fichtner, Jörg (2011): Zwischen den Fronten. Psychosoziale Auswirkungen von Elternkonflikten auf Kinder. In: Wälpert, Sabine u.a. (Hrsg.): Hochkonfliktlithafe Trennungsfamilien. Forschungsergebnisse, Praxiserfahrungen und Hilfen für Scheidungseltern und Kinder. Weinheim u. München: Beltz Juventa. S. 93-109.

28.06.2021 Evangelisches Zentrum für Familienberatung GbR, Heide-Loh & Werner 42